

WiV-Ratsfraktion
im Stadtrat Visselhövede

Stadt Visselhövede						
Eing. 24. Okt. 2017						
Bgm	1	2	3			GB
X			X			
						Kopie an

Anlage 4 zur Sitzungsvorlage 174 - 2017

27374 Visselhövede, 24.10.2017

Bürgermeister der
Stadt Visselhövede
Marktplatz
27374 Visselhövede

Zeu- und Umweltamt	
24. Okt. 2017	
Posteingang 31	

E 24.10.17
31

Antrag zum RROP des LK Rotenburg (Wümme) Stand: 14.08.2017)

1. Neufassung der Stellungnahme zu Potentialfläche Nr. 43 Bereich westlich von Wittorf (S.76 des Entwurfes zum RROP)

Ergänzung zu Besonderer Abwägungsbedarf

In der Fläche ist ein avifaunistisch wertvoller Bereich landesweiter Bedeutung für Brutvögel (Roter Milan). Siehe hierzu Mitteilung des NABU Rotenburg vom 21.09.2017 an den LK Rotenburg (Wümme) sowie die Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN)

Bewertung

Die Fläche beinhaltet einen avifaunistisch wertvollen Bereich landesweiter Bedeutung für Brutvögel. Diese Bedeutung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der Rote Milan in diesem Gebiet seinen Horst und die umgebenden Flächen als Brut und Nahrungshabitat nutzt. Vor diesem Hintergrund führt die Abwägung auf der Ebene der Regionalplanung zu dem Ergebnis, dass die Potentialfläche nicht geeignet ist.

2. Seite 7 des Entwurfes zum RROP
 - Bürgerpark, Visselseen in Visselhövede

Eckhard Langanke

Fraktionsvorsitzender WiV-Ratsfraktion



Rotenburg

NABU Rotenburg · Moordamm 1 · 27383 Scheeßel

Landkreis Rotenburg
Amt für Naturschutz
Frau Käding

per Mail



Roland Meyer

1. Vorsitzender
Moordamm 1
27383 Scheeßel

Tel. 04263-911206

r.meyer@nabu-rotenburg.de

Rotmilan-Reviere bei Wittorf und Fintel

Scheeßel, 21. September 2017

Sehr geehrte Frau Käding,

anlässlich der Neuaufstellung des RROPs und der im Entwurf dargestellten Vorranggebiete für Windenergienutzung weisen wir die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Rotenburg auf Reviere des Roten Milans westlich von Wittorf und (wahrscheinlich) nördlich von Fintel hin. Die Stabsstelle für Kreisentwicklung beim Landkreis, die Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN in Hannover und die wegen der Nähe des geplanten Vorranggebietes „Hammoor“ bei Fintel möglicherweise ebenfalls betroffene Untere Naturschutzbehörde beim Heidekreis erhalten diese Mail mit diesem Brief und den Anlagen cc; ebenso der NABU-Landesverband Niedersachsen und die AG der Naturschutzverbände im Kreis Rotenburg.

NABU Rotenburg

Moordamm 1
27383 Scheeßel
Tel. 04263-911206
Fax 04263-911205
info@nabu-rotenburg.de
www.nabu-rotenburg.de

Wittorf:

Etwa 1,5 Kilometer westlich von Wittorf macht die nach Lüdingen und weiter nach Kirchwalsede führende Straße einen leichten Knick. An dieser Stelle befindet sich die Brücke über das Flüsschen Dahnhorst. Unmittelbar nördlich an die Straße angrenzend ist eine rings fast durchgehend von Bäumen gesäumte Wiese. In der Spitze eines Erlenwiesels im nordöstlichen Bereich ist ein großer Horst. Der Baum steht etwa 90 Meter nördlich der Straße und 40 Meter westlich des Flüsschens. In der Anlage finden Sie eine Foto des Nestes und eine Luftaufnahme, auf der wir den ungefähren Standort markiert haben.

Geschäftskonto

Volksbank eG Wümme-Wieste
IBAN DE82 2916 5681 0700 8554 00
BIC GENODEF1SUM

Nachdem sie davon gehört hatten, dass im zweiten Entwurf des RROP doch ein Windkraftnutzungsvorranggebiet bei Wittorf vorgesehen wird, haben uns ortsansässige Bürger in diesem Spätsommer berichtet, dass sie beobachtet haben, dass dieser Horst in der Brutsaison 2017 vom Rotmilan genutzt wurde. Die Art sei seit vielen Jahren in dem Gebiet heimisch. Auch örtliche Paragliders könnten das bestätigen. In den Jahren zuvor habe der Milan regelmäßig in einem 750 Meter weiter südlich gelegenen Eichenbestand gebrütet. Dort seien in der vergangenen Wintersaison Baumpflegearbeiten durchgeführt worden, woraufhin die Vögel 2017 das Nest an der Dahnhorst angelegt hätten.

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Rotenburg e.V.

27386 Brockel
Amtsgericht Walsrode VR 170248
Vorstand: Roland Meyer, Sabine Jeske,
Wilfried Glauch, Carola Hoppe

Mit der Ausweisung eines Vorranggebietes für Windkraftnutzung sind für Grundstückseigentümer üblicherweise große finanzielle Vorteile verbunden. Vor diesem Hintergrund haben uns unsere Informanten gebeten, ihre Namen nicht zu nennen. Die Berichte waren glaubwürdig und vom Standort des

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.



Horstes haben wir uns mit eigenen Augen überzeugt (Roland Meyer, 13.09.2017). Gerne zeigen wir Ihnen oder einem Ihrer Mitarbeitenden die Stelle persönlich.

Wir fordern Sie auf

- a) dafür zu sorgen, dass das Revier in den Planungen zum RROP berücksichtigt wird. In unseren Augen ist die Ausweisung des dort vorgesehenen Vorranggebietes komplett unmöglich.
- b) falls nötig zum Beispiel durch einen sachkundigen Kletterer zu verifizieren, dass der Horst vom Rotmilan genutzt wurde. Dabei wären wir gerne zugegen.
- c) alles zu tun, damit der Horst und die Erle erhalten werden (Paragraph 44 Absatz 4 Bundesnaturschutzgesetz).
- d) Möglicherweise könnte ein Radweg auch auf dem Teilstück von Wittorf nach Lüdingen gebaut werden. Falls es dazu kommt, sollten die Bauarbeiten so terminiert werden, dass es keine Störungen während der Brutzeit gibt.

Fintel:

Im Bereich des bereits im ersten Entwurf des RROP aufgeführten Vorranggebietes „Hammoor“ ist sowohl in der örtlichen Bevölkerung als auch bei NABU-Mitgliedern bekannt, dass dort häufiger Rotmilane zu sehen sind. Das mag (auch) damit zu tun haben, dass die starke Gänsezucht im nördlich angrenzenden Königsmoor ein attraktives Ziel für die Greifvögel darstellt. Uns ist weiterhin bekannt, dass schon früher bei einer Kartierung der Mittelpunkt eines Rotmilanreviers in einem Wäldchen auf dem Gebiet des Heidekreises unmittelbar angrenzend an das jetzt geplante Vorranggebiet „Hammoor“ vermutet wurde.

Der NABU hat beides zum Anlass genommen, am Sonntagnachmittag, 07.05.2017, mit fünf Personen stichprobenartig einige Waldränder in der Umgebung nach möglichen Milanhorsten abzusuchen (Robin Maares, Moritz Otten, Wilma von Frieling, Jörg Weber, Roland Meyer). Dabei sind wir fündig geworden. Unter dem Horstbaum lagen Schalen großer, weißer Eier (die in unseren Augen allerdings eher nicht dem Rotmilan zugeordnet werden können) und im Nachbarbaum hatte sich in halber Höhe ein Fetzen Vliesbahn verfangen. Das Nest befindet sich am Rande des Wäldchens, dass bereits früher als Reviermittelpunkt vermutet worden war.

Frau von Frieling war in den folgenden zwei Wochen an jedem zweiten Tag und zu wechselnden Tageszeiten vor Ort. Dabei ist ihr gleich am 09. Mai dicht benachbart ein weiterer möglicher Milanhorst aufgefallen. In den zwei Wochen hat sie aber weder am ersten noch am zweiten Horst an- oder abfliegende Großvögel feststellen können.. Wir gehen daher davon aus, dass in dieser Brutsaison keines der drei Nester genutzt worden ist. Vielleicht handelt es sich um Wechselhorste? Oder der Standort wurde – aus welchen Gründen auch immer – vor dem 7. Mai aufgegeben?



Zum Standort: Den Tostedter Damm in Richtung Königsmoor fahrend zweigt unmittelbar an der Kreisgrenze ein befestigter Feldweg nach Osten ab. Nach etwa 250 Metern steht eine Schutzhütte und beginnt südlich ein Wäldchen. Das ist nach weiteren etwa 200 Metern zu Ende. Dort zweigt ein unbefestigter Feldweg nach Süden ab. Nach etwa 70 Metern auf diesem Feldweg gelangt man an ein Güllelager. Die Horste liegen etwa auf Höhe des Güllelagers in einem Abstand von 15 bis 30 Metern zum unbefestigten Feldweg im Wald in den Kronen von Kiefern. Wir haben den Bereich auf einem Luftbild in der Anlage markiert und zeigen die Horste Ihnen oder Mitarbeitenden auch gerne vor Ort.

Am 12.09.2017, 9.30 Uhr (Wilma von Frieling, Roland Meyer) haben wir die Stelle erneut besucht, um Fotos von den Horsten zu machen. Dabei haben wir nur einen von den ehemals zweien gefunden. Wir sind recht sicher, dass wir das fehlende Nest nicht übersehen haben, sondern dass es zwischenzeitlich verschwunden ist. Über eine mögliche Ursache können wir nichts sagen. Hinweisliefernde Spuren am Boden sind uns nicht aufgefallen. Bei der Suche danach ist uns allerdings ein weiterer (also dritter) Horst in diesem Bereich aufgefallen, der für den Milan infrage kommt. - Fotos der beiden noch vorhandenen Horste finden Sie in der Anlage.

In jedem Fall wurde das geplante Vorranggebiet auch 2017 vom Rotmilan zur Nahrungssuche und/oder zum Überflug genutzt (Roland Meyer 07.05.2017, 15 Uhr; Wilma von Frieling 09.05.2017, 16.30 Uhr).

Wir fordern Sie auf

- a) dafür zu sorgen, dass das mögliche Revier in den Planungen zum RROP berücksichtigt wird beziehungsweise spätestens in einem späteren Genehmigungsverfahren genaue Untersuchungen hinsichtlich möglicher Brutstätten und der Nutzung des Raumes durch Rotmilane durchgeführt werden.
- b) alles zu tun, damit die von uns gefundenen Horste als aktuelle oder mögliche Brutstätten für den Roten Milan erhalten werden (Paragraph 44 Absatz 4 Bundesnaturschutzgesetz).
- c) Wir weisen außerdem darauf hin, dass eine Bestätigung des Rotmilanreviers möglicherweise auch Auswirkungen auf den Betrieb der bereits angrenzend auf Seiten des Heidekreises vorhandenen Windkraftanlagen hätte. Bitte informieren Sie die dort bei der Kreisverwaltung zuständige Stelle daher gegebenenfalls vom Ergebnis Ihrer Untersuchungen.

Sehr sicher anzutreffen ist der Rotmilan nach unserer Feststellung bei der Ortschaft Stell (Robin Maares, Alfred Nottorf, Roland Meyer 06.04.2017, 17 Uhr; Jörg Weber, Robin Maares, Moritz Otten, Roland Meyer 07.05.2017, 18 Uhr; Roland Meyer 12.09.2017, 2 Stück 10.30 Uhr).

Stell liegt nur 2,5 Kilometer westlich vom Zentrum des geplanten Windenergievorranggebietes „Hammoor“ und damit klar im Prüfradius für die Art Rotmilan. Auch das macht in unseren Augen einen weiteren Ausbau der Windenergienutzung in der Region mindestens fraglich.



Wir fordern Sie auf, dafür zu sorgen, dass im weiteren Verfahren zur Erstellung des RROP untersucht wird,

- d) ob und wo es bei Stell ein Revier des Rotmilans gibt und
- e) wohin die Vögel hauptsächlich fliegen.

Wir bitten um eine kurze Bestätigung, dass Sie dieses Schreiben erhalten haben, und würden gerne wissen, wie Sie in Bezug auf die Horste bei Wittorf und Fintel weiter vorgehen werden.

Viele Grüße

A handwritten signature in blue ink is located below the text 'Viele Grüße'. The signature is stylized and appears to be 'T. Meyer'.